

Mögliche Massnahmen gegen Littering

Partizipation	Prävention	Repression	Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> • Jugendarbeit • Raumpatenschaften • partizipative Raumplanung • Clean-up-Events, kommunal, regional, national • Schulaktionen • reinigen im Umkreis von Verkaufsstellen und an Events („Verhaltenskodex“ zwischen Gemeinden und Wirtschaft) • Mehrwegsysteme im Detailhandel etablieren • Mustervertrag und Pflichtenheft für Verlage und Verteiler von Gratiszeitungen • „Trash-Heroes“ an Veranstaltungen (Jugendliche engagieren sich: Peer-to-Peer Aktion) • Wettbewerbe verbinden mit Rückgabe von Verpackungen • Kunstaktionen • Gestaltung Abfallbehälter mit Bevölkerung (Schüler-/innen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anti-Littering-Kampagnen (Sensibilisierung) • Umweltbildung (z.B. Abfallunterricht in Volks- und Mittelschulen) • Schulunterricht zum Thema koppeln an Schulaktionen • Einsatz von Littering-Botschaftern (IGSU) • kluge Raumgestaltung bei Planung öffentlicher Räume • Aufenthaltsräume für Jugendliche schaffen im öffentlichen Raum • kluge Aufenthaltsinfrastruktur vor Verkaufsstellen anbieten • permanente Entsorgungsinfrastruktur in öffentlichen und privaten (Take-Aways etc.) Räumen anbieten • Verpackungsminimierung • Mehrwegsysteme mit Pfand fordern für Veranstaltungen • Reinigungsfrequenz erhöhen • Beiträge in den Gemeindezeitungen • Plakat-Aktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Littering-Bussen • Videoüberwachung • Präsenz von Polizei, private Sicherheitsdienste, SIP etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sauberkeitsindex

Hinweis: Eine sehr umfassende und detaillierte Übersicht zu Anti-Littering-Massnahmen für verschiedene Standorte und Situationen (inkl. Angaben zu Wirkungsebenen & Wirkungsstufen) finden Sie auch im Handbuch **Littering** (seecon GmbH, 2008) www.seecon.ch/projekte Stadt- und Regionalentwicklung